

Hellerthaler Zeitung

Bezugspreis

45 J unter Kreuzband 70 J für den Monat
d. d. Post 1.50 M vierteljähr. ohne Bestellgeld.

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.
Verlag u. Redaktion: H. Braun, Neunkirchen Kreis Siegen — Gedruckt bei
Buchdruckerei H. Braun (Inh.: Otto Braun).
Postfachkonto Köln Nr. 29023 Fernsprech-Nr. 7.

Anzeigenpreis

1 mm hoch, 45 mm breit 10 Pfennig.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen.

Nr. 18.

Neunkirchen, Samstag den 2. Mai 1931.

39. Jahrgang.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.
E. Geibel.

Wohin werden wir geführt?

Zwei Reden, die Ende vor. Woche vom Reichsfinanzminister und vom preussischen Ministerpräsidenten Braun gehalten worden, zeigen sehr deutlich die große Verschiedenheit der Ansichten dieser Männer über die politischen Aufgaben unserer Zeit in Deutschland. Dietrich hielt in der Mittelstandsvereinigung in Berlin einen Vortrag, in dem er betonte, die Staatswirtschaft müsse wieder der Privatwirtschaft Platz machen.

Der westeuropäische Kapitalismus könne sich nicht gegen den Bolschewismus halten, dadurch, daß er ständig größere Kapitalkonzentrationen schafft, sondern nur dann, wenn neben dem Weltkapital eine breite Mitte mittlerer und kleinerer Existenzen erhalten und weitergeschaffen werde; dies müsse geschehen dadurch, daß der Mittelstand mehr wie früher in seinem Besitz steuerlich geschont werde. Der erste Schritt hierzu war die Befreiung von Vermögen unter 20000 M von der Vermögenssteuer. Daran schließt sich die weitere Forderung nach Sparfaktum im Reich, in Ländern, und Gemeinden. Er hoffe, daß das vom Reich gegebene Beispiel in Ländern und Gemeinden Nachahmung finden werde. Reiche die deutsche Kapitalneubildung nicht aus, neben der Zahlung der Reparationen den Bedarf des Inlandes zu decken, dann werde die Neuordnung der Reparationszahlungen gefordert werden müssen.

Im Bauwesen sei der Fehler mit dem Neubau von Wohnungen gemacht worden, die den Minderbemittelten nichts nützen, denn sie könnten die Miete oder Zinsen nicht bezahlen. Mit öffentlichen Mitteln dürften nur noch Kleinwohnungen gebaut werden.

Ministerpräsident Braun sprach in Königsberg, wie er betonte, als einfacher Staatsbürger:

„Die Erhebung der menschlichen Arbeitskraft durch die Maschine und die steigende Rationalisierung könnten zum Segen der Menschheit ausschlagen, wenn nicht das kapitalistische System den technischen Fortschritt in seiner Wirkung zum Glück der Menschheit umgewandelt hätte. Mit dem Herabgehen der Löhne habe man die Not am fälligen Ende gefast. Man hätte erst mit den Preisen heruntergehen sollen. Dann hätten die Löhne u. Gehälter folgen können. Wenn die Reichsregierung eine Notverordnung erlassen müßte, daran hätten die Kreise schuld, die durch ihr wildes Auftreten im öffentlichen Leben die Regierung zur Notverordnung zwingen. — Die preussische Regierung werde den Zeitpunkt der nächsten Landtagswahlen selbst bestimmen. Nur von der Fortführung der republikanischen Koalitionspolitik (Staatskunst der brüderlich Verbundenen) sei eine allmähliche Besserung in Preußen und im Reich zu erwarten. Ein Rückfall in das alte Preußen der Entrechteten würde eine Katastrophe bedeuten.“

Es wäre an der Zeit, daß sich nun, mehr wie zwölf Jahre nach dem beendeten Weltkrieg die ersten Anfänge der versprochenen herrlichen Zeiten bemerkbar machen. Statt dessen nähern wir uns dem Bolschewismus auf der einen Seite und von der andern Seite kommt der Pole, um uns, durch Frankreich ermuntert, Diktaturen und Diktatorien abzunehmen. Selbst aus dem ehemaligen Memelgebiet, das früher zu Deutschland gehörte, werden fortwährend Deutsche ausgewiesen. Die Völkerverbrüderung mag gut sein für die Anderen; wir Deutsche sind und bleiben die feindlichen Brüder, bis mal ein Großer kommt, der uns wieder aufwärts führt.

Rundschau.

Berlin. Die vom Reichsernährungsminister Schiele gewünschten höheren Butterpreise haben im Ministerium Gegner gefunden und man schreibt schon von der Möglichkeit des Rücktritts des Ministers, was wir nicht glauben. Er hat schon so manchen Kampf für die Landwirte ausgefochten, daß er der Butter wegen auch nicht geht.

Das Recht der Vergangenheit.

Von Graf Villiers de V'Isle Adam.

Deutsch von Peter Hamecher.

Durch die Presse ging die Nachricht, daß Georges Clemenceau den Siegelring Jules Favres dem Museum Jean Bourdon in Versailles geschenkt habe.

Es war der 21. Januar 1871. Mürbe gemacht von der Winterkälte, vom Hunger, von den vergeblichen Ausfällen, angefüllt der unannehmbaren Stellungen, von denen aus der Feind es fast ungehindert beschloß, hieß Paris endlich das Zeichen der Verzweiflung: die Flagge, die die Kanonen schweigen ließ.

Von einer entfernten Höhe aus beobachtete der Kanzler des deutschen Bundes die Stadt. Plötzlich wurde er durch den eifigen Nebel und den Rauch hindurch die Fahne gewahrt. Mit einer heftigen Bewegung hob er die Rohre seines Fernglases ineinander, und zum Großherzog von Mecklenburg-Schwerin gewandt, der neben ihm stand, sagte er: „Paris ist am Ende.“

Jules Favre, der Gesandte der Regierung der nationalen Verteidigung, hatte die preussischen Vorposten durchschritten. Unter Geleit war er durch den Belagerungsgürtel im deutschen Hauptquartier angelangt. Man erinnerte sich noch jener Begegnung von Schloß Ferrières, wo er, in einem Saal voll Schutt und Trümmer, die ersten, vergeblichen, Verständigungsversuche gewagt. Heute war es ein anderer Raum, in dem die feindlichen Bevollmächtigten einander wieder gegenübertraten. Weit düsterer war er und ganz königlich; aber trotzdem die Feuer brannten, blies der Schneewind hindurch. In einem Augenblicke des Schweigens ertappte sich Favre, der nachdenklich am Tische saß, dabei, wie er den Grafen von Bismarck-Schönhausen, der aufgestanden war betrachtete. Die mächtige Figur des Reichskanzlers, der die

Im Lippeschen Ländchen ist von den Christlich-Sozialen ein Volksentscheid für die Auflösung des Landtages durchgeführt worden, der ohne Erfolg geblieben ist, weil die Zahl der abgegebenen Ja-Stimmen zu gering war.

Für das Volksbegehren sind, soweit bis jetzt festgestellt wurde, 5,83 Millionen Eintragungen erfolgt, 500 000 mehr wie das Gesetz verlangt.

Die Sozialversicherung besteht nun bald 50 Jahre, es ist daher verständlich, daß man rückblickend auf ihren Anfang sieht. Wie die SWK schreibt, sollte sie übersichtlich, schnell und billig arbeiten, damit jeder Versicherte bald in den Besitz der ihm zustehenden Rente kommt. Das ist nun alles nicht so geworden wie es die Idealisten geträumt, ja, je mehr an den Gesetzen geändert und verbessert wurde, desto mehr ging die Uebersichtlichkeit verloren und langwierige Verhandlungen traten an die Stelle schneller Erledigung der Rentenansprüche.

Geht es nicht mit vielen Gesetzen und Bestimmungen so, die für die Masse des Volkes bestimmt sind, daß sie so verworren gestaltet werden und der einfache Mensch sich nicht in ihnen recht finden kann! Daß er eines juristischen Beistandes oder eines Fachberaters bedarf, der für ihn die schriftliche und mündliche Vertretung ausübt. Die Reichsversicherungsordnung, die die Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung zusammenfaßt, besteht aus sechs Einzelbüchern mit insgesamt 1805 Paragraphen. Daneben laufen dann noch das Reichsversicherungsamt mit 254 Paragraphen, das Versicherungsamt für Angestellte und das Gesetz über die Arbeitslosenversicherung. Die größere Zahl der Arbeitnehmer untersteht mehreren dieser Gesetze. Ihnen ist es meistens unmöglich, in Einzelfällen das für sie Zutreffende aus dem Wust der Paragraphen festzustellen. Dazu kommen noch unzählige amtliche Bekanntmachungen und Ausführungsverordnungen.

Ueber die Schnelligkeit, mit der jetzt die Rentenverfahren durchgeführt werden, können die Versicherten selbst am besten Auskunft geben. Die Vorbereitungen für die Auszahlung der Unfallrenten sind oft langwierig, wenn mangels Augenzeugen das Vorliegen eines Unfalles erst sicher festgestellt werden muß, oder wenn Streit entflammen ist, ob bestimmte Krankheitserscheinungen auf den Unfall zurückzuführen sind oder auf anderen Ursachen beruhen. Kommt die Sache in's Streitverfahren, so gerät sie auf die berühmte lange Bank. Monatslang dauert das Verfahren vor dem Oberversicherungsamt, wenn es dann zu dem mündlichen Verhandlungstermin kommt, steht die Schnelligkeit ein. Streitigkeiten werden in 2-3 Minuten entschieden. Die Erledigung geht so schnell vor sich, daß die Rentenbewerber nach Schluß noch gar nicht begriffen haben, daß das Urteil bereits gefällt ist. Kommt die Streitsache vor das Reichsversicherungsamt, so werden sie gut durchgearbeitet, aber es dauert lange. Die Regel ist 1-1½ Jahr. Es sind Vorschläge gemacht worden, die Psychopathen (eingebildete Kranke), Rentenräuber usw. abzuschrecken, aber noch ist der richtige Weg dazu nicht ermittelt. So viel ist sicher: Der Nutzen der gesamten sozialen Gesetzgebung ist durch die Unvollkommenheit dieser Dinge und der Menschen sehr in Frage gestellt.

Es gibt auch Politiker, die diesen Staat zu Fall bringen und auf den Trümmern etwas Neues, Schöneres aufbauen wollen. Der Staat stürzt in sich zusammen, der Allen helfen will, der so weit seine Fürsorge treibt, daß jedem Staatsbürger für sich und seine Familie die Verantwortung abgenommen wird, der in 90 von 100 Fällen die Strafe in Bewährungsfrist umwandelt. Auf diese Weise ein System und den darauf aufgebauten Staat vernichten, ist für die Anstifter mit keiner Gefahr verbunden, ja, sie können noch sich rühmen, im Interesse der Menschheit gehandelt zu haben.

Zollvertrag Deutschland-Österreich. Die Zeitungen in allen Ländern haben viel über diesen Vertrag zu schreiben, der Briand so schlecht gefallen hat, daß er ausrief: „Dieser Vertrag bedeutet Krieg!“ Frankreich sucht an einer Handhabe ihn zu verhindern und ein Sprichwort sagt: „Wer sucht, der findet.“ Österreich hat vor einigen Jahren vom Völkerbund zu guten Zinsen eine Anleihe bekommen und daß es diese Zinsen zahlt,

dazu wurde ein Ueberwachungsausschuß eingesetzt. Dieser Ausschuß ist nun auseinander, den Zollvertrag zu verhindern.

Eine russische Ansicht über den Zollvertrag in der Zeitung „Iswestija“ ist beachtenswert. Sie schreibt:

„Die tatsächliche Ursache der Hindernisse für das Zustandekommen über die Rüstungsbeschränkungen zur See sei nicht die Unklarheit des Textes, sondern die veränderte politische Lage, verursacht hauptsächlich durch die deutsch-österreichischen Zollunionspläne. England und Italien wollten dabei nicht nach der französischen Pfeife tanzen. Dem beschriebenen (österreichischen Minister) Schober habe es sicher nicht geträumt, daß er durch sein Vorgehen das Londoner Flottenabkommen zerstören würde. Es sei leichter, die Ehre der 200 Advokaten, die im französischen Parlament säßen, zu verteidigen, oder den Völkerbund gegen den Rätebund aufzuheben, als die Gegensätze zwischen den imperialistischen Mächten zu überwinden.“

Danzig. Die Polen haben an den Völkerbundkommissar Graf Graptina den Antrag gestellt, Truppen in Danzig einmarschieren zu lassen, weil die dort ansässigen Polen gefährdet seien. Der Antrag wurde abgelehnt.

Frankreich und die Zollunion. Die französische Regierung glaubt ein Mittel gefunden zu haben, den Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion zu durchkreuzen. Der Gegenplan soll am 15. Mai in Genf vorgelegt werden. Er hat zum Ziel die Gründung einer internationalen Agrar-Kreditgesellschaft, (Landwirtschaftsbank), an der sich auch Deutschland mit Geld beteiligen soll. Wer die Landwirtschaft eines Landes politisch töten will, muß sie von einer Bank abhängig machen. Die Bank soll ihren Sitz in Paris haben. Was über den französischen Plan bis jetzt bekannt ist, ist noch zu verschwiegen, um die Linie ihres Wollens klar zu erkennen.

Rußland. Seit einer Woche leidet Moskau unter Hochwasser, wie man noch niemals gehört hat. Das Wasser des Flusses Moskwa flieg über Normal 8½ Meter hoch. Neunzig Fabriken stellten die Arbeit wegen dem Wasser ein.

England. In der auswärtigen Politik bestehen noch ernste Gegensätze bezüglich der Flottenrüstung mit Frankreich, die demnächst in Genf zum Ausdruck kommen. — Im Innern hat auch England bei der Festsetzung des Haushaltes ein Defizit zu begleichen, infolge der großen Arbeitslosigkeit. Finanzminister Snowden von der Arbeiterpartei war zwei Monate krank; dann hielt er eine Rede zum Etat, während zwei Ärzte ihn beobachteten, ob er auch nicht umfallen werde. Das Defizit von ca. 700 Mill. £ wird nach seinen Vorschlägen gedeckt durch eine Erhöhung der Benzinsteuer für Autos und eine gelinde Steuer auf den Grundbesitz. Auf Kriegsschulden wurden 1930 1000 Mill. £ abgetragen, welche Deutschland aufbringen mußte. Von einer Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer will der Sozialist Snowden nichts wissen. Durch eine große Anleihe für Straßenbau soll die Zahl der Arbeitslosen vermindert werden.

Portugal. Die revolutionäre Stimmung gegen die Regierung ist zwar noch nicht völlig überwunden, doch scheint sie ihren Zweck nicht zu erreichen. — Auf der zu Portugal gehörenden Insel Madeira wurden zwischen portugiesischen Kriegsschiffen und der ausländischen Bevölkerung Schüsse gewechselt.

Berlin. Der Berliner Führer der Nationalsozialisten, Dr. Goebbels, wurde gelegentlich seiner Anwesenheit in München verhaftet, weil er seit dem 29. September vier mal der gerichtlichen Vorladung nicht Folge leistete und ungenügende Entschuldigungen

Uniform eines Generalmajors trug, warf ihren Schatten über das Parquet des verwüsteten Saales. Von Zeit zu Zeit flirrte der Schleppfuß gegen die langen Sporen, die mit blanken Ketten an den Stiefeln des Grafen befestigt waren. Der Kopf mit dem rötlichen Schnurrbart hatte wie er sich herumwendete, im Ausdruck etwas von einer trostigen Dogge, die das Haus Deutschland — zu dem er eben den Schlüssel, Straßburg, zurückgeholt! — bewacht.

Er hatte gesprochen. Die Uebergabe der Armeen und Festungen, der Klang der Kontributionsgelder, die Abtrennung von Landesteilen: dies alles war bereits in seinen Worten. Schon wollte der republikanische Minister die Nachsicht des Siegers anrufen; des Siegers, der in diesem Augenblick sich sicherlich der Vergangenheit hätte erinnern müssen: Ludwig XIV., der den Rhein überschritt und Sieg um Sieg auf deutscher Erde erfocht; Napoleon, der Preußen von der Karte Europas austilgen wollte; der Tage auch von Lützen und Jena, der Plünderung Berlins, des Unglücks von Jena.

Doch das fern verhallende Echo des Geschützdonners erstikte die Worte des Unterhändlers, dem durch eine plötzliche, unerwartete Gedankenverknüpfung einfiel — daß heute ein Tag sich wiederum jähre, da ein König von Frankreich, vom Schaffott herunter, auch an die Nachsichtigkeit und Großherzigkeit appellieren wollte; an das menschliche Gefühl seines Volkes, als Trommelwirbel seine Worte verhallen. Wider Willen erschauerte Favre vor diesem bedeutungsvollen Zusammentreffen der Begebenheiten an das in dem allgemeinen Wirrwarr bis zu dieser Stunde niemand gedacht.

Der Abend kam und zündete die ersten Sterne an. Unaufhörlich zerrissen rote Blitze, die das dumpfe Grollen der Belagerungsschüsse und das Prasseln der Gewehrfeuer begleitete, die Dämmerung. Nachdem man sich in kühler Frömmlichkeit verabschiedet, blieb Favre allein in dem dunk-

würbigen Saale zurück. Er war in Sinnen versunken. Da enttauchten der Tiefe seines Gedächtnisses Erinnerungen, die ihm jene Beziehung, die ihn schon einmal flüchtig beschäftigt, besonders nachdrücklich ins Bewußtsein zurückriefen.

Viele Jahre war es her, an einem Tage des Jahres 1833, als plötzlich in Paris ein Unglücklicher auftauchte, dessen Herkunft niemand kannte. Er war aus Preußen ausgewiesen worden. Entkräftet und zerrüttet, wie er war, ohne Heimstatt und Unterhalt, der Landessprache kaum mächtig: hatte er die Kühnheit, sich als den Sohn dessen anzugeben... dessen erlauchtetes Haupt am 21. Januar 1793 auf dem Konfordinplatz unter dem Beile der Republik gefallen war. Nach seiner Erzählung sollte der Daphin mit Hilfe von zwei ergebenen Edelmännern den Mauern des Tempels entwischt sein, nachdem man zuvor die Regierung durch einen falschen Totenschein wie durch eine unterschobene Leiche getäuscht und die Wächter durch Geld mundtot gemacht; und er behauptete, dieser entflohenen Königsnabe zu sein. Ein von Unstern und Elend lange Verfolgter, war er nun gekommen, um seine Anerkennung zu betreiben. Aber nur ein kümmerliches Lager, das Mitleid ihm gönnte, fand dieser Mensch, an dem nichts auf Wahnsinn noch Lüge deutete, in der Hauptstadt, die er die seine nannte. Und doch sprach er von dem Thron Frankreichs als von seinem rechtmäßigen Erbe! Fast zusammengebrochen unter dem Mißtrauen, dem er, ein angeblicher Betrüger, überall begegnete, vertrieben aus allen Ländern, hatte er sich schließlich im Jahre 1845 in der Stadt Velt in Holland zu einem traurigen Sterben niedergelegt. Wer das Gesicht des Toten gesehen, hätte darin die Schicksalschrift lesen können: Du! meine Schläge werden dein Antlitz entstellen, daß nicht einmal deine Mutter dich wiederkennt.

Doch dann kam das Ueberraschende! Mit Einwilligung der Ranzleien und des Königs hatten die General-

vorbrachte. Er wurde dem Schöffengericht in Charlottenburg vorgeführt und, nachdem sein Verteidiger Beweisanträge gestellt hatte, wieder entlassen. In zwei von etwa 20 schwebenden Beleidigungsklagen wurde Goebels zu 1000 M Geldstrafe und 1 Monat Gefängnis verurteilt.

China. Der Bürgerkrieg flammte im Süden wieder auf und es bestanden schlimme Befürchtungen wegen des Ausganges.

Erdbeben im Kaukasus. In Moskau trafen am 29. 4. die ersten Nachrichten über Erdbeben in Armenien ein. Die Zahl der Toten wird auf 700 geschätzt. Zahlreiche Dörfer sind verwüstet. Dabei strömte unauflöschlich Regen.

Ägypten. Der Expreszug zwischen Alexandria und Kairo geriet auf offener Strecke in Brand. Da der Zug keine Signaleinrichtung hatte, merkte der Lokführer nichts von dem Feuer und Glend hinter sich. Der Zug war dicht besetzt mit Passagieren, die an einem harmlosen Feuer teilnahmen wollten. Die Zahl der Toten soll 61 und die Verwundeten über 40 betragen, doch sind sie nicht alle festgestellt, weil viele aus dem Zuge sprangen.

Lokales.

*** Neunkirchen.** Die Kommission für die Errichtung eines Kriegerdenkmals hat sich für das Modell des Bildhauers Kuhlisch in Siegen entschieden und dessen Ausführung in Metall, wahrscheinlich Bronze, in Aussicht genommen. Auf mehrseitigen Wunsch wurde auch ein Platz zur Aufstellung an der neuen Gartenstraße in Erwägung gezogen und eingehend besprochen. Es bleibt bei der Den.

*** Neunkirchen.** Es kommen Klagen, daß die bei der Neuvermessung der Grundstücke angebrachten Richtungspfähle, die bei neuen Wegen usw. angebracht sind, böswillig an einigen Stellen entfernt wurden und die Zeitung wird ersucht, vor Wiederholung zu warnen, was hiermit geschieht. Wer so etwas tut, wird freilich auf die Warnung nicht viel geben, wohl aber darauf, wenn ihm die Tat nachgewiesen und eine empfindliche Strafe erteilt wird. Es gibt noch andere Dinge in der Gemeinde die nicht vorkommen sollten. Im Steinbruch am Hellerberg gibt es den vorgeschriebenen abgeschlossenen Kadaverraum. Bis jetzt hat noch kein Schloß länger wie drei Monate gehalten, dann war es fort. Die Gemeinde kann doch keine Wächter dabei stellen. Auf Antrag der Nachbarn auf der Lei wurde auch dort eine Straßenlampe angebracht. In kurzer Zeit waren drei Lampen zertrümmert. Es gibt überall welche, die das Licht scheuen, die anderen eine Freude werden und der Gemeinde einen Schaden machen.

— Professor Wilhelm Wagner in Berlin, bekannter Kunstmaler, wollte einige Tage zum Besuch von Verwandten hier.

— Auf den Werbe- und Unterhaltungsabend des Verbandes Deutscher Jugendherbergen, Ortsgruppe Freier-Grund-Neunkirchen sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Gezeigt wird der neueste Wanderspiel des Jugendherbergswerkes, ein Film von außerordentlicher Schönheit, lehrreich und interessant. Als Gast des Abends spricht der Burgwart der Jugendburg Freusburg: Arno Steglich. Volks- und Wanderspiele, gesungen von einer heiligen Singgruppe, begleitet von Wandermusik bilden den musikalischen Teil. Alle, die für die Jugend ein Herz und den hohen Wert des Jugendwanderns erkannt haben, sind herzlich eingeladen.

Neunkirchen. Vorige Woche Dienstag fand in der Schule die Generalversammlung des Vereins „Hilfe am Grabe“ statt. Der Besuch war etwas besser als im vorigen Jahre. Das lag vielleicht am Punkt 3 der Tagesordnung: Festsetzung der Leistungen. War doch in letzter Zeit viel über zu teure Särge usw. geredet worden. Nach langer Debatte wurde auch der ständige Punkt zu aller Zufriedenheit erledigt. Der Verein hatte im vorigen Jahre in 26 Fällen helfen können, eine Zahl, die bisher noch nicht erreicht wurde. Die Einnahme betrug M. 2.913,20, die Ausgabe M. 2.987,95. Der Fehlbetrag wurde aus vorhandenen Mitteln gedeckt. Wichtig war der Beschluß über die Aufnahme neuer Mitglieder. Es wurde beschlossen: 1. Ausgetretene Mitglieder haben bei Wiedereintritt den gesamten Betrag für die Zwischenzeit nachzusahlen und außerdem für jedes zahlende Mitglied 3.— Mk. Eintrittsgeld. Dieses stellt sich außerdem nach dem Alter. 2. Die Altersgrenze wurde auf 50 Jahre festgesetzt, jedoch behält sich der Vorstand auch bei jüngeren Leuten die Entscheidung über Neuaufnahmen vor. Seit seiner Gründung im Jahre 1923 hat der Verein in 173 Todesfällen geholfen.

— In dieser Woche mußten infolge andauernden Regens viele Arbeiten im Freien unterbrochen werden. Es steht wärmere Witterung bevor, was eine schnelle Behebung der Natur erwarten läßt. Die Wiesen sehen gut aus, aber die Birken haben diesmal ihr Festgewand am 1. Mai noch nicht angelegt. Der Wonnemonat begann mit Sonnenschein und blauem Himmel. In den Dörfern treiben die Hirten die Herden aus, um die Kühe und Rinder an die Freiheit zu gewöhnen.

— Es wird von chinesischen und japanischen Hausierern gewarnt, die mit deutschen Waren umherziehen und es meisterhaft verstehen, Leute zum Kaufen zu bewegen.

Altenfeilbach. Eine Zierde unseres in Reihen stehenden Dorfes sind im Sommer die bei alten Gärten als Zaun befindlichen grünen Hecken. Der Natur- und Heimatfreund sieht mit Behagen, wie mit jedem Jahre mehr solcher Einzäunungen verschwinden und durch sog. moderne Zäune aus Latten oder Drahtgitter ersetzt werden. Die schöne grüne Baumreihe wird damit immer mehr unterbrochen und weicht mit den meisten gar nicht in das Heimatbild passenden auf's Geratewohl eingebaute Umzäunungsarten. Wenn auch infolge Alters und verändelter Pflege einzelne Naturzäune abgängig werden, so liegt es doch im Interesse des Ortsbildes, wie auch des Geldbeutels des Besitzers, wenn wieder eine Neuanpflanzung durch Weißdorn vorgenommen würde. Eine solche vorhandene Neuanpflanzung zeichnet sich durch Schönheit aus und wird auch gut gepflegt.

staaten dem rätselhaften Fremden die Ehren eines fürstlichen Begräbnisses zugefanden und hatten offiziell gebilligt, daß man auf seinen Grabstein die Inschrift lege: Hier ruht Karl Ludwig von Bourbon, Herzog der Normandie, Sohn Ludwigs XVI. und der Marie Antoinette von Oesterreich, der XVII. seines Namens, König von Frankreich.

Was bedeutete dies? Wie ein kupfhafter Traum, an den man nur ungern denkt, erhob sich nun dieses Grabmal dort oben in Holland und strafe die unwiderleglichen Überzeugungen der ganzen Welt, selbst die Geschichte, Lügen. Man verwünschte die furchtbare Anklage, die die unbegründete Entscheidung Hollands in sich barg, und beharrte eigenförmig im herkömmlichen Mißtrauen.

Sei es, wie es sei: an einem längst vergangenen Tage war jener geheimnisumponene, leidgeprüfte Heimatlose bei dem berühmten Advokaten Favre erschienen, der heute der Vertreter des bestgeleiteten Frankreich war. Ein unheimliches, grabenstiegenes Gespenst, hatte er den republikanischen Redner um Rat angegangen und ihm die Verteidigung seiner Sache anvertraut. Und das Merkwürdige ereignete sich, daß der vereinfachte Volkstribun gleich beim ersten Studium der vorgelegten Dokumente seine anfängliche Gleichgültigkeit, ja Feindseligkeit sich verflüchtigen ließ.

Gerührt, ergriffen, überwältigt (ob mit Recht oder Unrecht: was verschlägt's!), hatte Jules Favre diese Sache so ins Herz geschlossen, daß er ihr durch 30 Jahre allen Eifer widmete, um sie eines Tages mit der ganzen Kraft und dem Glut der Überzeugung zu verteidigen. Und Jahr um Jahr waren seine Beziehungen zu dem beunruhigenden Fremden inniger geworden. Da besuchte er eines Tages seinen außergewöhnlichen Klienten in England. Dieser fühlte bereits, daß der Tod ihm nahe sei, und aus diesem Gefühl heraus gab er dem Verteidiger zum Zeichen der Freundschaft und der unauslöschlichen Dankbarkeit einen

Jedenfalls ist ein angeplanter Naturzaun in der Herstellung und der Unterhaltung sicher billiger, wie ein faulender Latten- oder verrosteter Drahtzaun. Die heute noch vorhandenen Naturzäune sind teilweise über 100 Jahre alt. Es wäre eine dankbare Aufgabe für den Heimatverein diese Angelegenheit zu beachten und auch der Gemeindevertretung zu empfehlen, durch eine Aenderung des Ortsstatuts den bisherigen Zustand zu erhalten, bevor es zu spät ist.

Struthütten. Am Sonntag Nachmittag hielt der Kriegerverein im Vereinslokal Wagner eine außerord. Gen.-Vers. ab. Vor Eintritt in die Vers. gedachte der 2. Vors. M. H. Dell mit tiefgründigen Worten des verstorbenen 1. Vorsitzenden Emil Stimm. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Kameraden von den Sitzen. Die letzte Niederschrift wurde verlesen und genehmigt. Neu aufgenommen wurden 5 Mitglieder. Ein Antrag der Hinterbliebenen und Kriegsbeschädigten wurde angenommen. Der Vertrauensmann M. H. Dell gab bekannt, daß von 20 Anträgen 18 Fälle genehmigt sind. (Rührige Tätigkeit!) Punkt 3. Punkt 4. Punkt 5. Punkt 6. Punkt 7. Punkt 8. Punkt 9. Punkt 10. Punkt 11. Punkt 12. Punkt 13. Punkt 14. Punkt 15. Punkt 16. Punkt 17. Punkt 18. Punkt 19. Punkt 20. Punkt 21. Punkt 22. Punkt 23. Punkt 24. Punkt 25. Punkt 26. Punkt 27. Punkt 28. Punkt 29. Punkt 30. Punkt 31. Punkt 32. Punkt 33. Punkt 34. Punkt 35. Punkt 36. Punkt 37. Punkt 38. Punkt 39. Punkt 40. Punkt 41. Punkt 42. Punkt 43. Punkt 44. Punkt 45. Punkt 46. Punkt 47. Punkt 48. Punkt 49. Punkt 50. Punkt 51. Punkt 52. Punkt 53. Punkt 54. Punkt 55. Punkt 56. Punkt 57. Punkt 58. Punkt 59. Punkt 60. Punkt 61. Punkt 62. Punkt 63. Punkt 64. Punkt 65. Punkt 66. Punkt 67. Punkt 68. Punkt 69. Punkt 70. Punkt 71. Punkt 72. Punkt 73. Punkt 74. Punkt 75. Punkt 76. Punkt 77. Punkt 78. Punkt 79. Punkt 80. Punkt 81. Punkt 82. Punkt 83. Punkt 84. Punkt 85. Punkt 86. Punkt 87. Punkt 88. Punkt 89. Punkt 90. Punkt 91. Punkt 92. Punkt 93. Punkt 94. Punkt 95. Punkt 96. Punkt 97. Punkt 98. Punkt 99. Punkt 100. Punkt 101. Punkt 102. Punkt 103. Punkt 104. Punkt 105. Punkt 106. Punkt 107. Punkt 108. Punkt 109. Punkt 110. Punkt 111. Punkt 112. Punkt 113. Punkt 114. Punkt 115. Punkt 116. Punkt 117. Punkt 118. Punkt 119. Punkt 120. Punkt 121. Punkt 122. Punkt 123. Punkt 124. Punkt 125. Punkt 126. Punkt 127. Punkt 128. Punkt 129. Punkt 130. Punkt 131. Punkt 132. Punkt 133. Punkt 134. Punkt 135. Punkt 136. Punkt 137. Punkt 138. Punkt 139. Punkt 140. Punkt 141. Punkt 142. Punkt 143. Punkt 144. Punkt 145. Punkt 146. Punkt 147. Punkt 148. Punkt 149. Punkt 150. Punkt 151. Punkt 152. Punkt 153. Punkt 154. Punkt 155. Punkt 156. Punkt 157. Punkt 158. Punkt 159. Punkt 160. Punkt 161. Punkt 162. Punkt 163. Punkt 164. Punkt 165. Punkt 166. Punkt 167. Punkt 168. Punkt 169. Punkt 170. Punkt 171. Punkt 172. Punkt 173. Punkt 174. Punkt 175. Punkt 176. Punkt 177. Punkt 178. Punkt 179. Punkt 180. Punkt 181. Punkt 182. Punkt 183. Punkt 184. Punkt 185. Punkt 186. Punkt 187. Punkt 188. Punkt 189. Punkt 190. Punkt 191. Punkt 192. Punkt 193. Punkt 194. Punkt 195. Punkt 196. Punkt 197. Punkt 198. Punkt 199. Punkt 200. Punkt 201. Punkt 202. Punkt 203. Punkt 204. Punkt 205. Punkt 206. Punkt 207. Punkt 208. Punkt 209. Punkt 210. Punkt 211. Punkt 212. Punkt 213. Punkt 214. Punkt 215. Punkt 216. Punkt 217. Punkt 218. Punkt 219. Punkt 220. Punkt 221. Punkt 222. Punkt 223. Punkt 224. Punkt 225. Punkt 226. Punkt 227. Punkt 228. Punkt 229. Punkt 230. Punkt 231. Punkt 232. Punkt 233. Punkt 234. Punkt 235. Punkt 236. Punkt 237. Punkt 238. Punkt 239. Punkt 240. Punkt 241. Punkt 242. Punkt 243. Punkt 244. Punkt 245. Punkt 246. Punkt 247. Punkt 248. Punkt 249. Punkt 250. Punkt 251. Punkt 252. Punkt 253. Punkt 254. Punkt 255. Punkt 256. Punkt 257. Punkt 258. Punkt 259. Punkt 260. Punkt 261. Punkt 262. Punkt 263. Punkt 264. Punkt 265. Punkt 266. Punkt 267. Punkt 268. Punkt 269. Punkt 270. Punkt 271. Punkt 272. Punkt 273. Punkt 274. Punkt 275. Punkt 276. Punkt 277. Punkt 278. Punkt 279. Punkt 280. Punkt 281. Punkt 282. Punkt 283. Punkt 284. Punkt 285. Punkt 286. Punkt 287. Punkt 288. Punkt 289. Punkt 290. Punkt 291. Punkt 292. Punkt 293. Punkt 294. Punkt 295. Punkt 296. Punkt 297. Punkt 298. Punkt 299. Punkt 300. Punkt 301. Punkt 302. Punkt 303. Punkt 304. Punkt 305. Punkt 306. Punkt 307. Punkt 308. Punkt 309. Punkt 310. Punkt 311. Punkt 312. Punkt 313. Punkt 314. Punkt 315. Punkt 316. Punkt 317. Punkt 318. Punkt 319. Punkt 320. Punkt 321. Punkt 322. Punkt 323. Punkt 324. Punkt 325. Punkt 326. Punkt 327. Punkt 328. Punkt 329. Punkt 330. Punkt 331. Punkt 332. Punkt 333. Punkt 334. Punkt 335. Punkt 336. Punkt 337. Punkt 338. Punkt 339. Punkt 340. Punkt 341. Punkt 342. Punkt 343. Punkt 344. Punkt 345. Punkt 346. Punkt 347. Punkt 348. Punkt 349. Punkt 350. Punkt 351. Punkt 352. Punkt 353. Punkt 354. Punkt 355. Punkt 356. Punkt 357. Punkt 358. Punkt 359. Punkt 360. Punkt 361. Punkt 362. Punkt 363. Punkt 364. Punkt 365. Punkt 366. Punkt 367. Punkt 368. Punkt 369. Punkt 370. Punkt 371. Punkt 372. Punkt 373. Punkt 374. Punkt 375. Punkt 376. Punkt 377. Punkt 378. Punkt 379. Punkt 380. Punkt 381. Punkt 382. Punkt 383. Punkt 384. Punkt 385. Punkt 386. Punkt 387. Punkt 388. Punkt 389. Punkt 390. Punkt 391. Punkt 392. Punkt 393. Punkt 394. Punkt 395. Punkt 396. Punkt 397. Punkt 398. Punkt 399. Punkt 400. Punkt 401. Punkt 402. Punkt 403. Punkt 404. Punkt 405. Punkt 406. Punkt 407. Punkt 408. Punkt 409. Punkt 410. Punkt 411. Punkt 412. Punkt 413. Punkt 414. Punkt 415. Punkt 416. Punkt 417. Punkt 418. Punkt 419. Punkt 420. Punkt 421. Punkt 422. Punkt 423. Punkt 424. Punkt 425. Punkt 426. Punkt 427. Punkt 428. Punkt 429. Punkt 430. Punkt 431. Punkt 432. Punkt 433. Punkt 434. Punkt 435. Punkt 436. Punkt 437. Punkt 438. Punkt 439. Punkt 440. Punkt 441. Punkt 442. Punkt 443. Punkt 444. Punkt 445. Punkt 446. Punkt 447. Punkt 448. Punkt 449. Punkt 450. Punkt 451. Punkt 452. Punkt 453. Punkt 454. Punkt 455. Punkt 456. Punkt 457. Punkt 458. Punkt 459. Punkt 460. Punkt 461. Punkt 462. Punkt 463. Punkt 464. Punkt 465. Punkt 466. Punkt 467. Punkt 468. Punkt 469. Punkt 470. Punkt 471. Punkt 472. Punkt 473. Punkt 474. Punkt 475. Punkt 476. Punkt 477. Punkt 478. Punkt 479. Punkt 480. Punkt 481. Punkt 482. Punkt 483. Punkt 484. Punkt 485. Punkt 486. Punkt 487. Punkt 488. Punkt 489. Punkt 490. Punkt 491. Punkt 492. Punkt 493. Punkt 494. Punkt 495. Punkt 496. Punkt 497. Punkt 498. Punkt 499. Punkt 500. Punkt 501. Punkt 502. Punkt 503. Punkt 504. Punkt 505. Punkt 506. Punkt 507. Punkt 508. Punkt 509. Punkt 510. Punkt 511. Punkt 512. Punkt 513. Punkt 514. Punkt 515. Punkt 516. Punkt 517. Punkt 518. Punkt 519. Punkt 520. Punkt 521. Punkt 522. Punkt 523. Punkt 524. Punkt 525. Punkt 526. Punkt 527. Punkt 528. Punkt 529. Punkt 530. Punkt 531. Punkt 532. Punkt 533. Punkt 534. Punkt 535. Punkt 536. Punkt 537. Punkt 538. Punkt 539. Punkt 540. Punkt 541. Punkt 542. Punkt 543. Punkt 544. Punkt 545. Punkt 546. Punkt 547. Punkt 548. Punkt 549. Punkt 550. Punkt 551. Punkt 552. Punkt 553. Punkt 554. Punkt 555. Punkt 556. Punkt 557. Punkt 558. Punkt 559. Punkt 560. Punkt 561. Punkt 562. Punkt 563. Punkt 564. Punkt 565. Punkt 566. Punkt 567. Punkt 568. Punkt 569. Punkt 570. Punkt 571. Punkt 572. Punkt 573. Punkt 574. Punkt 575. Punkt 576. Punkt 577. Punkt 578. Punkt 579. Punkt 580. Punkt 581. Punkt 582. Punkt 583. Punkt 584. Punkt 585. Punkt 586. Punkt 587. Punkt 588. Punkt 589. Punkt 590. Punkt 591. Punkt 592. Punkt 593. Punkt 594. Punkt 595. Punkt 596. Punkt 597. Punkt 598. Punkt 599. Punkt 600. Punkt 601. Punkt 602. Punkt 603. Punkt 604. Punkt 605. Punkt 606. Punkt 607. Punkt 608. Punkt 609. Punkt 610. Punkt 611. Punkt 612. Punkt 613. Punkt 614. Punkt 615. Punkt 616. Punkt 617. Punkt 618. Punkt 619. Punkt 620. Punkt 621. Punkt 622. Punkt 623. Punkt 624. Punkt 625. Punkt 626. Punkt 627. Punkt 628. Punkt 629. Punkt 630. Punkt 631. Punkt 632. Punkt 633. Punkt 634. Punkt 635. Punkt 636. Punkt 637. Punkt 638. Punkt 639. Punkt 640. Punkt 641. Punkt 642. Punkt 643. Punkt 644. Punkt 645. Punkt 646. Punkt 647. Punkt 648. Punkt 649. Punkt 650. Punkt 651. Punkt 652. Punkt 653. Punkt 654. Punkt 655. Punkt 656. Punkt 657. Punkt 658. Punkt 659. Punkt 660. Punkt 661. Punkt 662. Punkt 663. Punkt 664. Punkt 665. Punkt 666. Punkt 667. Punkt 668. Punkt 669. Punkt 670. Punkt 671. Punkt 672. Punkt 673. Punkt 674. Punkt 675. Punkt 676. Punkt 677. Punkt 678. Punkt 679. Punkt 680. Punkt 681. Punkt 682. Punkt 683. Punkt 684. Punkt 685. Punkt 686. Punkt 687. Punkt 688. Punkt 689. Punkt 690. Punkt 691. Punkt 692. Punkt 693. Punkt 694. Punkt 695. Punkt 696. Punkt 697. Punkt 698. Punkt 699. Punkt 700. Punkt 701. Punkt 702. Punkt 703. Punkt 704. Punkt 705. Punkt 706. Punkt 707. Punkt 708. Punkt 709. Punkt 710. Punkt 711. Punkt 712. Punkt 713. Punkt 714. Punkt 715. Punkt 716. Punkt 717. Punkt 718. Punkt 719. Punkt 720. Punkt 721. Punkt 722. Punkt 723. Punkt 724. Punkt 725. Punkt 726. Punkt 727. Punkt 728. Punkt 729. Punkt 730. Punkt 731. Punkt 732. Punkt 733. Punkt 734. Punkt 735. Punkt 736. Punkt 737. Punkt 738. Punkt 739. Punkt 740. Punkt 741. Punkt 742. Punkt 743. Punkt 744. Punkt 745. Punkt 746. Punkt 747. Punkt 748. Punkt 749. Punkt 750. Punkt 751. Punkt 752. Punkt 753. Punkt 754. Punkt 755. Punkt 756. Punkt 757. Punkt 758. Punkt 759. Punkt 760. Punkt 761. Punkt 762. Punkt 763. Punkt 764. Punkt 765. Punkt 766. Punkt 767. Punkt 768. Punkt 769. Punkt 770. Punkt 771. Punkt 772. Punkt 773. Punkt 774. Punkt 775. Punkt 776. Punkt 777. Punkt 778. Punkt 779. Punkt 780. Punkt 781. Punkt 782. Punkt 783. Punkt 784. Punkt 785. Punkt 786. Punkt 787. Punkt 788. Punkt 789. Punkt 790. Punkt 791. Punkt 792. Punkt 793. Punkt 794. Punkt 795. Punkt 796. Punkt 797. Punkt 798. Punkt 799. Punkt 800. Punkt 801. Punkt 802. Punkt 803. Punkt 804. Punkt 805. Punkt 806. Punkt 807. Punkt 808. Punkt 809. Punkt 810. Punkt 811. Punkt 812. Punkt 813. Punkt 814. Punkt 815. Punkt 816. Punkt 817. Punkt 818. Punkt 819. Punkt 820. Punkt 821. Punkt 822. Punkt 823. Punkt 824. Punkt 825. Punkt 826. Punkt 827. Punkt 828. Punkt 829. Punkt 830. Punkt 831. Punkt 832. Punkt 833. Punkt 834. Punkt 835. Punkt 836. Punkt 837. Punkt 838. Punkt 839. Punkt 840. Punkt 841. Punkt 842. Punkt 843. Punkt 844. Punkt 845. Punkt 846. Punkt 847. Punkt 848. Punkt 849. Punkt 850. Punkt 851. Punkt 852. Punkt 853. Punkt 854. Punkt 855. Punkt 856. Punkt 857. Punkt 858. Punkt 859. Punkt 860. Punkt 861. Punkt 862. Punkt 863. Punkt 864. Punkt 865. Punkt 866. Punkt 867. Punkt 868. Punkt 869. Punkt 870. Punkt 871. Punkt 872. Punkt 873. Punkt 874. Punkt 875. Punkt 876. Punkt 877. Punkt 878. Punkt 879. Punkt 880. Punkt 881. Punkt 882. Punkt 883. Punkt 884. Punkt 885. Punkt 886. Punkt 887. Punkt 888. Punkt 889. Punkt 890. Punkt 891. Punkt 892. Punkt 893. Punkt 894. Punkt 895. Punkt 896. Punkt 897. Punkt 898. Punkt 899. Punkt 900. Punkt 901. Punkt 902. Punkt 903. Punkt 904. Punkt 905. Punkt 906. Punkt 907. Punkt 908. Punkt 909. Punkt 910. Punkt 911. Punkt 912. Punkt 913. Punkt 914. Punkt 915. Punkt 916. Punkt 917. Punkt 918. Punkt 919. Punkt 920. Punkt 921. Punkt 922. Punkt 923. Punkt 924. Punkt 925. Punkt 926. Punkt 927. Punkt 928. Punkt 929. Punkt 930. Punkt 931. Punkt 932. Punkt 933. Punkt 934. Punkt 935. Punkt 936. Punkt 937. Punkt 938. Punkt 939. Punkt 940. Punkt 941. Punkt 942. Punkt 943. Punkt 944. Punkt 945. Punkt 946. Punkt 947. Punkt 948. Punkt 949. Punkt 950. Punkt 951. Punkt 952. Punkt 953. Punkt 954. Punkt 955. Punkt 956. Punkt 957. Punkt 958. Punkt 959. Punkt 960. Punkt 961. Punkt 962. Punkt 963. Punkt 964. Punkt 965. Punkt 966. Punkt 967. Punkt 968. Punkt 969. Punkt 970. Punkt 971. Punkt 972. Punkt 973. Punkt 974. Punkt 975. Punkt 976. Punkt 977. Punkt 978. Punkt 979. Punkt 980. Punkt 981. Punkt 982. Punkt 983. Punkt 984. Punkt 985. Punkt 986. Punkt 987. Punkt 988. Punkt 989. Punkt 990. Punkt 991. Punkt 992. Punkt 993. Punkt 994. Punkt 995. Punkt 996. Punkt 997. Punkt 998. Punkt 999. Punkt 1000. Punkt 1001. Punkt 1002. Punkt 1003. Punkt 1004. Punkt 1005. Punkt 1006. Punkt 1007. Punkt 1008. Punkt 1009. Punkt 1010. Punkt 1011. Punkt 1012. Punkt 1013. Punkt 1014. Punkt 1015. Punkt 1016. Punkt 1017. Punkt 1018. Punkt 1019. Punkt 1020. Punkt 1021. Punkt 1022. Punkt 1023. Punkt 1024. Punkt 1025. Punkt 1026. Punkt 1027. Punkt 1028. Punkt 1029. Punkt 1030. Punkt 1031. Punkt 1032. Punkt 1033. Punkt 1034. Punkt 1035. Punkt 1036. Punkt 1037. Punkt 1038. Punkt 1039. Punkt 1040. Punkt 1041. Punkt 1042. Punkt 1043. Punkt 1044. Punkt 1045. Punkt 1046. Punkt 1047. Punkt 1048. Punkt 1049. Punkt 1050. Punkt 1051. Punkt 1052. Punkt 1053. Punkt 1054. Punkt 1055. Punkt 1056. Punkt 1057. Punkt 1058. Punkt 1059. Punkt 1060. Punkt 1061. Punkt 1062. Punkt 1063. Punkt 1064. Punkt 1065. Punkt 1066. Punkt 1067. Punkt 1068. Punkt 1069. Punkt 1070. Punkt 1071. Punkt 1072. Punkt 1073. Punkt 1074. Punkt 1075. Punkt 1076. Punkt 1077. Punkt 1078. Punkt 1079. Punkt 1080. Punkt 1081. Punkt 1082. Punkt 1083. Punkt 1084. Punkt 1085. Punkt 1086. Punkt 1087. Punkt 1088. Punkt 1089. Punkt 1090. Punkt 1091. Punkt 1092. Punkt 1093. Punkt 1094. Punkt 1095. Punkt 1096. Punkt 1097. Punkt 1098. Punkt 1099. Punkt 1100. Punkt 1101. Punkt 1102. Punkt 1103. Punkt 1104. Punkt 1105. Punkt 1106. Punkt 1107. Punkt 1108. Punkt 1109. Punkt 1110. Punkt 1111. Punkt 1112. Punkt 1113. Punkt 1114. Punkt 1115. Punkt 1116. Punkt 1117. Punkt 1118. Punkt 1119. Punkt 1120. Punkt 1121. Punkt 1122. Punkt 1123. Punkt 1124. Punkt 1125. Punkt 1126. Punkt 1127. Punkt 1128. Punkt 1129. Punkt 1130. Punkt 1131. Punkt 1132. Punkt 1133. Punkt 1134. Punkt 1135. Punkt 1136. Punkt 1137. Punkt 1138. Punkt 1139. Punkt 1140. Punkt 1141. Punkt 1142. Punkt 1143. Punkt 1144. Punkt 1145. Punkt 1146. Punkt 1147. Punkt 1148. Punkt 1149. Punkt 1150. Punkt 1151. Punkt 1152. Punkt 1153. Punkt 1154. Punkt 1155. Punkt 1156. Punkt 1157. Punkt 1158. Punkt 1159. Punkt 1160. Punkt 1161. Punkt 1162. Punkt 1163. Punkt 1164. Punkt 1165. Punkt 1166. Punkt 1167. Punkt 1168. Punkt 1169. Punkt 1170. Punkt 1171. Punkt 1172. Punkt 1173. Punkt 1174. Punkt 1175. Punkt 1176. Punkt 1177. Punkt 1178. Punkt 1179. Punkt 1180. Punkt 1181. Punkt 1182. Punkt 1183. Punkt 1184. Punkt 1185. Punkt 1186. Punkt 1187. Punkt 1188. Punkt 1189. Punkt 1190. Punkt 1191. Punkt 1192. Punkt 1193. Punkt 1194. Punkt 1195. Punkt 1196. Punkt 1197. Punkt 1198. Punkt 1199. Punkt 1200. Punkt 1201. Punkt 1202. Punkt 1203. Punkt 1204. Punkt 1205. Punkt 1206. Punkt 1207. Punkt 1208. Punkt 1209. Punkt 1210. Punkt 1211. Punkt 1212. Punkt 1213. Punkt 1214. Punkt 1215. Punkt 1216. Punkt 1217. Punkt 1218. Punkt 1219. Punkt 1220. Punkt 1221. Punkt 1222. Punkt 1223. Punkt 1224. Punkt 1225. Punkt 1226. Punkt 1227. Punkt 1228. Punkt 1229. Punkt 1230. Punkt 1231. Punkt 1232. Punkt 1233. Punkt 1234. Punkt 1235. Punkt 1236. Punkt 1237. Punkt 1238. Punkt 1239. Punkt 1240. Punkt 1241. Punkt 1242. Punkt 1243. Punkt 1244. Punkt 1245. Punkt 1246. Punkt 1247. Punkt 1248. Punkt 1249. Punkt 1250. Punkt 1251. Punkt 1252. Punkt 1253. Punkt 1254. Punkt 1255. Punkt 1256. Punkt 1257. Punkt 1258. Punkt 1259. Punkt 1260. Punkt 1261. Punkt 1262. Punkt 1263. Punkt 1264. Punkt 1265. Punkt 1266. Punkt 1267. Punkt 1268. Punkt 1269. Punkt 1270. Punkt 1271. Punkt 1272. Punkt 1273. Punkt 1274. Punkt 1275. Punkt 1276. Punkt 1277. Punkt 1278. Punkt 1279. Punkt 1280. Punkt 1281. Punkt 1282. Punkt 1283. Punkt 1284. Punkt 1285. Punkt 1286. Punkt 1287. Punkt 1288. Punkt 1289. Punkt 1290. Punkt 1291. Punkt 1292. Punkt 1293. Punkt 1294. Punkt 1295. Punkt 1296. Punkt 1297. Punkt 1298. Punkt 1299. Punkt 1300. Punkt 1301. Punkt 1302. Punkt 1303. Punkt 1304. Punkt 1305. Punkt 1306. Punkt 1307. Punkt 1308. Punkt 1309. Punkt 1310. Punkt 1311. Punkt 1312. Punkt 1313. Punkt 1314. Punkt 1315. Punkt 1316. Punkt 1317. Punkt 1318. Punkt 1319. Punkt 1320. Punkt 1321. Punkt 1322. Punkt 1323. Punkt 1324. Punkt 1325. Punkt 1326. Punkt 1327. Punkt 1328. Punkt 1329. Punkt 1330. Punkt 1331. Punkt 1332. Punkt 1333. Punkt 1334. Punkt 1335. Punkt 1336. Punkt 1337. Punkt 1338. Punkt 1339. Punkt 1340. Punkt 1341. Punkt 1342. Punkt 1343. Punkt 1344. Punkt 1345. Punkt 1346. Punkt 1347. Punkt 1348. Punkt 1349. Punkt 1350. Punkt 1351. Punkt 1352. Punkt 1353. Punkt 1354. Punkt 1355. Punkt 1356. Punkt 1357. Punkt 1358. Punkt 1359. Punkt 1360. Punkt 1361. Punkt 1362. Punkt 1363. Punkt 1364. Punkt 1365. Punkt 1366. Punkt 1367. Punkt 1368. Punkt 1369. Punkt 1370. Punkt 1371. Punkt 1372. Punkt 1373. Punkt 1374. Punkt 1375. Punkt 1376. Punkt 1377. Punkt 1378. Punkt 1379. Punkt 1380. Punkt 1381. Punkt 1382. Punkt 1383. Punkt 1384. Punkt 1385. Punkt 1386. Punkt 1387. Punkt 1388. Punkt 1389. Punkt 1390. Punkt 1391. Punkt 1392. Punkt 1393. Punkt 1394. Punkt 1395. Punkt 1396. Punkt 1397. Punkt 1398. Punkt 1399. Punkt 1400. Punkt 1401. Punkt 1402. Punkt 1403. Punkt 1404. Punkt 1405. Punkt 1406. Punkt 1407. Punkt 1408. Punkt 1409. Punkt 1410. Punkt 1411. Punkt 1412. Punkt 1413. Punkt 1414. Punkt 1415. Punkt 1416. Punkt 1417. Punkt 1418. Punkt 1419. Punkt 1420. Punkt 1421. Punkt 1422. Punkt 1423. Punkt 1424. Punkt 1425. Punkt 1426. Punkt 1427. Punkt 1428. Punkt 1429. Punkt 1430. Punkt 1431. Punkt 1432. Punkt 1433. Punkt 1434. Punkt 1435. Punkt 1436. Punkt 1437. Punkt 1438. Punkt 1439. Punkt 1440. Punkt 1441. Punkt 1442. Punkt 1443. Punkt 1444. Punkt 1445. Punkt 1446. Punkt 1447. Punkt 1448. Punkt 1449. Punkt 1450. Punkt 1451. Punkt 1452. Punkt 1453. Punkt 1454. Punkt 1455. Punkt 1456. Punkt 1457. Punkt 1458. Punkt 1459. Punkt 1460. Punkt 1461. Punkt 1462. Punkt 1463. Punkt 1464. Punkt 1465. Punkt 1466. Punkt 1467. Punkt 1468. Punkt 1469. Punkt 1470. Punkt 1471. Punkt 1472. Punkt 1473. Punkt 1474. Punkt 1475. Punkt 1476. Punkt 1477. Punkt 1478. Punkt 1479. Punkt 1480. Punkt 1481. Punkt 1482. Punkt 1483. Punkt 1484. Punkt 1485. Punkt 1486. Punkt 1487. Punkt 1488. Punkt 1489. Punkt 1490. Punkt 1491. Punkt 1492. Punkt 1493. Punkt 1494. Punkt 1495. Punkt 1496. Punkt 1497. Punkt 1498. Punkt 1499. Punkt 1500. Punkt 1501. Punkt 1502. Punkt 1503. Punkt 1504. Punkt 1505. Punkt 1506. Punkt 1507. Punkt 1508. Punkt 1509. Punkt 1510. Punkt 1511. Punkt 1512. Punkt 1513. Punkt 1514. Punkt 1515. Punkt 1516. Punkt 1517. Punkt 1518. Punkt 1519. Punkt 1520. Punkt 1521. Punkt 1522. Punkt 1523. Punkt 1524. Punkt 1525. Punkt 1526. Punkt 1527. Punkt 1528. Punkt 1529. Punkt 1530. Punkt 1531. Punkt 1532. Punkt 1533. Punkt 1534. Punkt 1535. Punkt 1

Todes-Anzeige.

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Friedrich Hoffmann

Emma geb. Schupp

im 64. Lebensjahre.

Ihr Leben war Arbeit, Liebe und Sorge für die Ihren.

In tiefer Trauer:

Walter Hoffmann und Frau

Ernst Hoffmann und Frau.

Struthütten, Guben N.-L., den 29. April 1931.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. Mai 1931 nachm. 3.30 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen.

Röm. 1, 16.
Vor einer Reihe von Jahren nahm ein italienischer Hauptmann die gewöhnliche Durchsicht seiner Kompanien vor. Als er bei ihnen eine Menge von Evangelien vorfand, die durch gläubige Männer unter sie verteilt worden waren, geriet er in Zorn. „Wie“, rief er, „find wir Buchhändler geworden? — Wert alles weg, was nicht ausschließlich zum Gebrauch gehört und gebt mir eines von diesen Büchern, damit ich es unterfuche!“ Ein Soldat gab ihm eine ganze Bibel. Der Hauptmann las darin, obwohl er sie nur mit viel Widerwillen in Empfang genommen hatte. Je länger er aber darin las, umso mehr schwand seine Abneigung gegen sie, und er begann zu verstehen, daß es mit dem Worte des lebendigen Gottes zu tun hatte. Dieses erwies sich wirklich, so daß er bald seinen von Natur traurigen Zustand erkannte, aber auch die kostbare Wahrheit, daß der Sohn Gottes für solche verlorene Sünden, wie er am Kreuzestamm sein Leben als Lösegeld hingegeben hatte, und er fand Frieden mit Gott. Von da ab wurde er ein ganz anderer Mann. Da er das Wort Gottes liebgewonnen hatte, verachtete er sich eine Bibel zum eigenen Gebrauch. Die Soldaten seiner Kompanien durften ihn dann lernen als einen wahren Christen und treuen Nachfolger des Herrn. — Dieser unbefangene Zeiger, der Herr will auch die Kraft Seines Evangeliums zum Heile dienen lassen. Glaube dem Wort!

Einladung.

Zu der am Freitag, den 8. Mai 1931, abends 8 Uhr im Gasthof Dertter, Saldendorf stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

laden wir unsere Mitglieder hiermit freundlichst ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz für 1930.
 2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
 3. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns, Entlastungserklärung des Vorstandes und Geschäftsführers.
 4. Neuwahl für statutenmäßig auscheidende Aufsichtsratsmitglieder.
 5. Verschiedenes.
- Die Bilanz liegt vom 1. Mai ab bis zum Versammlungstage im Geschäftslokal zur Einsicht der Mitglieder offen.

Saldendorf, den 1. Mai 1931.

Bäuerliche Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft

e. G. m. b. H.

Saldendorf bei Neunkirchen, Krs. Siegen.

Der Vorstand.

Haas.

Der Aufsichtsrat.

Klein.

**Ist es Zeit,
Ihr Pfingstkleid zu besorgen!**

Meine Auswahl in Stoffen ist groß,
auch Zutaten finden Sie in moderner
Ausführung,
dabei sind die Preise äußerst billig.

Kaufhaus Wenzel
Neunkirchen.

Patente

erwirkt

Gebrauchsmuster

Warenzeichen

Ing. K. Haller, Betzdorf.

Patentbüro für In- und Ausland.

Sprechstunden:

In Betzdorf täglich, Schillerstr. 11, Telefon 387.
In Siegen jeden Dienstag nachmittags 3 1/2 — 6 Uhr, Bahnhofstrasse 25 (Hutsteiner), Telefon 3466.

Noch ist es Zeit zum Pflanzen

Rosen 30 Pfg., Obstbäume,
Zier- und Beerensträucher stark und billig.

Weiter empfiehlt alle Sorten

Blumen für Friedhof und Balkon
auch Dahlien 50 Pfg.

Gladiolen 15 Pfg.

Gärtnerei Scheidt.

**164 Millionen R.-Mk.
für 10898 Eigenheime**

unkündbare Darlehen zu 4% oder 5%

— mit Lebensversicherungsschutz —
erhält jeder als Bausparer der G. d. F.
zum Bau, Kauf oder zur Hypotheken-
ablösung. Fördern Sie kostenlos
Aufklärungsschrift P 4 von der
Bausparkasse

Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
Gemeinn. G. m. b. H. Ludwigsburg/Würt.

Musikalien billiger

beim Bezug durch meine Buchhandlung. Wenn Sie direkt
beim Verleger bestellen, zahlen Sie Porto- und Nachnahme-
kosten, bei mir zahlen Sie nur den Original-Verlegerpreis

Buchhandlung H. Braun, Neunkirchen

**Neunkirchner
Kriegerverein**
Sonntag, den 3. Mai, nach-
mittags 1/5 Uhr

**Wanderversammlung
in Wiederstein (Gasthof L.
W. Petri).**
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

**Westwallverein
(Vereinsvereinsverein)
Neunkirchen.**
Sonntag Abend 8.30 Uhr
Versammlung.
Z. d. : Erweiterung des Vorstandes,
2. Berichtes. Der Vorstand.

Erklärung.
Es hat sich herausgestellt, daß
unser Richtungsstellung in Nr. 9
der H. J. auf einem Mißver-
ständnis der beiden Richtungs-
statter beruht. Wir nehmen da-
her genannte Richtungsstellung hier-
mit zurück. Inzwischen Neunkirchen.

**Sonntag, den 3. Mai
von 8 Uhr ab im
Saale Willi Dick
BALL.**

Es ladet freundlich ein
Hellertaler Musikverein.

**Für Brautleute
empfehle
meine
Trauringe**

in jedem Goldgehalt,
zu den billigsten Preisen.
Wwe. Hub. Müllersgläber.

Neu! Neu!

**Kranzständer
für Friedhof Mk. 1.50.
Gärtnerei Scheidt.**

**H. BRAUN
NEUNKIRCHEN, Bez. Arnsberg**
Pelschäfte, Farbe
Gummi- u. Metallstempel

**Ca. 10 Ztr. Hefen
und einige Zentner
Kartoffeln (Erdgöb)
zu verkaufen.**
Saldendorf, Hausnr. 140.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag (Gantate), d. 3. Mai, vorm.
10 Uhr Gottesdienst: P. Wigel, Coll.
f. d. dringenden Notstände auf d. Ge-
biet d. kirchl. Liebestätigkeit.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten.
Sonntag d. 3. 5. 9.50 Uhr Frühgottes-
dienst im Vereinssaale Struthütten
10.15 Uhr Hauptgottesdienst 11.15
Kindergottesdienst.

Kaffee Hag
stets frisch, bei

**Konsum-Verein
Zeppenfeld.**

**Frische
Gartensamereien
empfiehlt
G. Heilmann.**

**Mein Haus
Neunkirchen,
Hellerstraße, mit
Garten ist zu ver-
kaufen.**

**Leonhard Henrichs
Niederhausen bei Au (Siege).**

**4 Zimmerwohnung
mit Zentralheizung und Bad so-
fort zu vermieten.**

**R. Bäumler
Neunkirchen, Am Kalk.**

**7 sit. Opel
9/25 PS.**

fahrbereit, vorzögl. als Liefer-
wagen f. Metzger, Bäcker, Gemüse
billig abzugeben.

Schöna, Haiger.

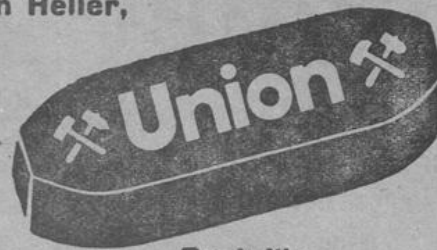
Empfehle:

Freilandpflanzen

Sellerie, Porree, Ockerkohls-
raben, Wirsing, Weißkohl,
Tomaten, sowie Stiefmütter-
chen u. Begonien.

**Luise Henrich
Rufnummer 114.**

Sparen muß man
jeden Heller,



Du tust's
halt Du Union im Keller.



Unserem lieben Kollegen
Edmund Seibel

und seiner lieben Braut
zu ihrer am heutigen Tage stattfindenden

Verählung

die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Die Abteilung Lackiererei der
Fa. Heinrich Baumgarten, Metallwarenfabrik
Neunkirchen, Kr. Siegen.

Grosses Frühlingskonzert

der gesamten Wehbacher Feuerwehr-Kapelle
(26 Mann),

Leitung: Hauptlehrer Weinand

am Sonntag, den 3. Mai

im Bahnhofshotel Burbach.

Von 14—15 Uhr Promenade-Konzert im Vorgarten.
(Eintritt frei).

Von 16—19 Uhr Konzert im Saale (Eintritt 50 Pf.).
Von 20—24 Uhr Tanzmusik (Eintritt 50 Pf.).

Deutsche Jugendherbergen

Ortsgruppe Freier-Grund-Neunkirchen.

Sonntag, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Thiel-
mann'schen Saale

Werbe- und Unterhaltungsabend.

1. Film: Wenn wir schreiten Seit' an Seit'.
2. Musikalische Unterhaltung einer Singgruppe (Volks- u. Wander-
lieder mit Gitarren und Streichmusikbegleitung).

Eintritt: 40 Pf.

Für Kinder: Sonntag Nachmittag 4 Uhr, 15 Pfg.



in großer Auswahl.

Fertige Stores

gebe mit
30 Prozent Rabatt ab.

Landhaus-Gardinen

Mtr. 98, 68, 54 u. 28 Pfg.

Kaufhaus Wenzel
Neunkirchen.

Freier Grunder Bank

e. G. m. b. H.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte,

Ausstellung u. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Annahme von Spareinlagen.

Günstigste Verzinsung der Einlagen.

Anzeigen in der Hellerthaler Zeitung bringen Erfolg!

Wandererplage. Der badische Städtebund hat sich an die
badische Landesregierung gewandt um Hilfe gegen das Wanderer-
unwesen. Baden werde von Wanderern geradezu überflutet. (Das
Wandern ist des Möllers Lust!) Es handelt sich natürlich um
mittellose Wanderer, eine Brandschlagung, gegen die, wie der Lan-
deshauptmann der Rheinprovinz gesagt hat, noch kein Mittel
gefunden worden sei. Es wird verlangt, die Polizei anzuweisen,
mittellose Wanderer schon an der Grenze zurück zu halten. Die
Benutzung der Wanderherbergen soll vom Besitz einwandfreier
Papiere abhängig gemacht werden usw. Werde der Mut zu durch-
greifenden Maßnahmen nicht aufgebracht, so erziehe man dem
deutschen Volk einen neuen Stand, den der berufsmäßigen Wan-
derer, mit all seinen Gefahren für die öffentliche Sicherheit, die
allgemeine Moral und die Finanzwirtschaft. — Dazu find wir
auf dem besten Wege.

Udernaah. Eine abseitsgelegene Schwammsteinfabrik, Eigen-
tum einer A.-G. in Herne wurde gänzlich ausgeplündert. Beher-
werk, Vorgelege, Mühlentripper kurz, alle Gegenstände von Wert
sind verschwunden.

Dortmund. Im Stadtteil Barop ereignete sich ein schweres
Verkehrsunfall, als ein Infasse eines dieser hiesigen Baufirma
gehörenden Personenkraftwagens nach seinem ihm vom Wind
fortgewehten Hut griff, dabei ins Schwanken geriet und auf den
vor ihm fahrenden Führer des Kraftwagens fiel, der vor Schreck
die Bremsen so stark anzog, daß der Kraftwagen sich zweimal
überstülpte. Die vier Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert.
Der Kraftwagenführer war auf der Stelle tot; ein Infasse starb
kurz nach dem Unfall, während die beiden andern mit schweren
Schädelbrüchen in lebensgefährlichem Zustand im Krankenhaus
liegen.

Todesanzeigen. Karl Lang, Rabenfeld. — Frau Friedrich Weiß geb.
Giebelier Niederfeldherhütte 78 J.

Kriegerdenkmalsfonds Neunkirchen. Von Auswärts
gingen ein: A. W. in B. 20. Dr. B. in C. 100. F. 91.
in D. 50. W. 5. in R. 10. Dr. R. in G. 100. Familie
B. in B. 100. A. W. in L. 10. R. E. in D. 10. 10.
A. Sch. in B. 20. P. in W. 10. Familie Sch. 600.
H. 5. in B. 75. Von Neunkirchen: R. H. 20. H. B.
100. Frau R. 20. Dr. S. 50. A. S. 5. P. E. 10.
Frau R. K. 5. Bestand Ende April 3316.11.

Gemeinderatsitzung zu Struthütten 29. 4. 1931.
Nachdem der Vorsitzende des verstorbenen langjährigen Mitgliedes der
Gemeindevertretung und des Schulvorstandes Herrn Emil Stümm in ehren-
den Worten gedacht hatte, wurde als Punkt 1 der Tagesordnung der Gemein-
devertreter Alfred Jöller in sein Amt eingeführt und durch Handschlag verpflich-
tet. 2. Der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3000 Mark vom Turn-
verein Struthütten in Form eines Schuldscheines, als Restkaufgeld für die
Leitung der Gemeinde erworbene Turnhalle, wurde zugestimmt. Die Tilgung
soll mit jährlich 300 Mark erfolgen.
3. a. Die Gemeindevertretung stimmte der Anschaffung einer Näh-
maschine zu verlässigen Preise für die Volkshaus zu.
b. Der pro Stück auszubringende Beitrag für Ballenhaltung wird auf 7.50
Mark, für Gegenüberhaltung auf 3 Mark festgesetzt.
c. Die Aufnahme der Gemeinde in den Verlehrsangehör wurde abgelehnt.
d. Der gekügelte Verkauf des Bullen, sowie die Anschaffung eines Jung-
bullens wird genehmigt.
e. Der Hydrantenwagen soll in Ordnung gebracht werden.
f. Der Haushaltsplan für 1931 wurde einer Vorbesprechung unterzogen.
Die Beschaffung bleibt einer späteren Sitzung vorbehalten.

Spiel und Sport.

Borussia Saldendorf 1. M. — Sportverein Wilsdorf 1. M. 1:3.
Die Borussia wählten am Sonntag in Wilsdorf. Nachdem die Borussia
die Führung an sich genommen hatten, wurde Wilsdorf äußerst hart und
unfair, um so den Ausgleich herbeizuführen. Der Schiedsrichter unterband
keine dieser Handlungen. Solange bis daß Wilsdorf endlich in Führung
lag, war von einem Freundschaftsspiel keine Rede mehr. Technisch sowie in
der Ballbehandlung, kam die Elf der Wilsdorfer, den Borussia nicht nach.
Ein umgekehrtes Resultat entspräche eher dem Spielverlauf. Man erzählt
immer wieder, daß die untere Klasse (2. Gau-Klasse) sehr harten Fußball
spielt. Wollen die Borussia in den kommenden Freundschaftsspielen ein Wort

mitreden, so müssen sie jetzt die Konsequenzen ziehen und lernen, ebenfalls
hart zu spielen, andernfalls bleibt man außer verlegten Spielern, auch noch
eine unerbittliche Niederlage ein.

Neunkirchen 1 — Sportfreunde Herdorf 1. 0:1

Trupbach 1. — Struthütten-Altenfeldbach 1. 2:3.

Gautag in Begdorf.

Am Sonntag fand in Begdorf der Gautag des Gauess Begdorf im W.
S. B. statt. Von den Vereinen im Hellerthal waren leider nur 4 vertreten.
Der bisherige Gauvorstand wie auch die einzelnen Sachbearbeiter wurden
wiedergewählt. Einige Anträge fanden Annahme. Es ist wünschenswert,
wenn zu einer solchen Tagung alle Vereine ihre Vertreter entsenden, man
hört doch manches hier, was für einen Verein von Bedeutung ist.

Frühling in Wiesbaden.

Noch toben die Wetter wohl über den Göttern
und leer von den Wäldern die Bäume noch flehen,
doch unten im Tal ist es mild schon und reit
im schönsten der Wälder — Wiesbaden am Rhein.
Und klebt man auch sonstwo noch mächtig am Haus,
Wiesbaden ist anderen Bädern voraus;
schon lodt's zu den Wäldern, zu Wiesen und Gaim
im herrlichen Kurort — Wiesbaden am Rhein.
Dram schme nicht länger und gönnt Dir die Freud,
und mach' zur Abfahrt Dich schnellstens bereit!
Hier kann man ja wahrhaft nur glücklich noch sein,
im herrlichen Eden: Wiesbaden am Rhein . . .

Wiesbaden d. 27. 4. 1931. B.

Magdeburg. In einer Sacharinfabrik (Stoff) ereignete
sich eine Explosion, die zehn Menschen tötete.

Detmold (Vippe). Am 10. Mai findet hier die Gautagung
der ehem. Kriegsgefangenen statt. Vorher. Anmels. erwünscht an
Ram. Wallbaum, Detmold, Detterhausstr. 17 oder Kam. Joh. Fölle,
Elsen b. Paderborn.

Vielefeld. Die Wäschefabrik Ernst Raff A.-G. will die 40
Stunden-Arbeits-Woche einführen und dadurch 100 entlassene
Personen neu einstellen.

Immer billig

sein, immer alle Qualitäten zu niedrigem Preise verkaufen, nicht nur einige Lockartikel billig herausstellen,

das ist mein System.

Das haben auch viele kluge Käufer eingesehen und darum sagen auch so viele: Ich decke meinen Bedarf

nur im

Kaufhaus Füller, Betzdorf

dem größten Manufaktur- und Konfektionshaus des Kreises.

Damen-Mäntel, kariert engl. Art, M. 34, 22, 15, 12, 50, 10.50

Damen-Mäntel, farbig, marine und nachtblau, ganz gef., auch für starke Damen, M. 39, 32, 25, 19, 50, 16.90

D'Gummi-Mäntel, K'feide, M. 22, 16, 50, 13.50

D'Trenchcoat-Mäntel, nachtblau, marine, beige, M. 22, 16, 50, 8.95

Kdr.-Trenchcoat-Mäntel, in allen Gr. in nachtbl. 4.95

D'Kleider, Wolle, Seide, Mouffeline, Batist, Panama, Zephir, M. 18, 12, 9, 50, 6, 50, 4, 90, 3, 90, 2, 30, 1.50

D'Blusen, K'feiden und Bulgaren, M. 12, 50, 9, 50, 6, 75, 4, 90, 3, 95

Mantelstoffe, neueste Mode, M. 7, 80, 6, 50, 5, 90, 4, 50, 3, 50, 2, 95

B'Wollmouffelin, M. 0, 75, 0, 59, 0, 49

Wollmouffelin, wunderbare neue Dessins, M. 2, 90, 2, 25, 1, 95, 1, 60

Kunstseide, prachtvolle neue Muster, M. 1, 35, 1, 25, 1, 10, 0, 75

Gminderlinnen, Rips, Panama, Batist, viele Bastell-farben, indantfren, m. M. 1, 50, 1, 20, 1, 05, 0, 90, 0, 69

D'Prinzebröcke, Schlupfhosen, K'feide, M. 4, 95, 3, 50, 2, 40, 1, 95, 1, 50, 1, 25

Herren-Anzüge, gemusterte mob. Stoffe, M. 86, 69, 54, 44, 35

Herren-Anzüge, blau Rammgarn, M. 85, 69, 54, 49

Knickerbocker-Anzüge, M. 48, 36

Herren-Trenchcoatmäntel, gefüttert, M. 36, 24

Tennishosen, M. 19, 13, 50, 11, 9, 50, 7, 25

Wochenendhemden, M. 6, 4, 90, 3, 95

Damenstrümpfe, alle Qual., schwarz u. farb., M. 2, 50, 1, 80, 1, 25, 0, 80, 0, 39

... aber mit kristallklarem **DEROP-BENZIN** fährt man billiger und besser!

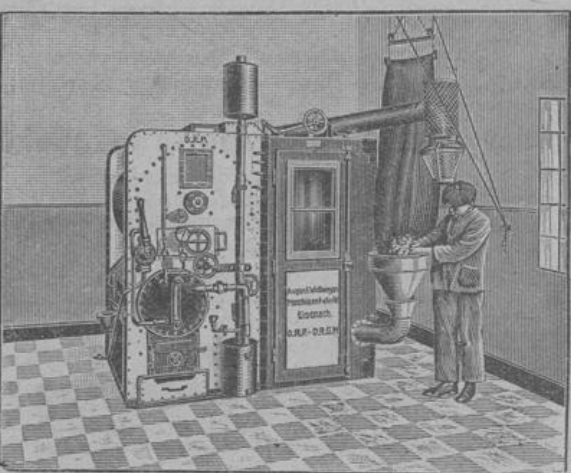
Vergleichen Sie die Preise für Markenbetriebsstoffe und auch Ihre Wahl muss auf DEROP fallen.

DEROPOL — das Qualitätsöl für alle Motoren — sichert bei jeder Witterung und jeder Beanspruchung für Ihre Maschine die richtige Schmierung.

Karl Kliebe, Neunkirchen, Löhrrstraße 254.

Fritz Klein I, Burbach Kr. Siegen, Würgendorferstraße.

DEROP



Du schläfst noch mal so gut

nach dem Reinigen der Bettfedern. Bringe Deine Federbetten zu

Theodor Hirz in Struthütten

und in Deiner Gegenwart werden die Bettfedern gereinigt. Die Maschine, mit der die Reinigung vorgenommen wird, ist neu und sehr vollkommen. Bei Einkauf von Zulett und Federn wird die Reinigung unentgeltlich ausgeführt.

Theodor Hirz, Struthütten Fernruf 33.



Wohnlich u. behaglich wird Ihr neues Heim erst durch die praktische gute Zentralheizung mit dem Sieger-Heizungs-Küchenherd D. R. P. Für Gesunde und Kranke, für klein und groß hat eine richtige Erwärmung der Wohnung unschätzbare Vorteile. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Gustav Höse

Zentralheizungs- und sanitäre Anlagen

Burbach Krs. Siegen

Telefon 214.

Für das bekannte **Eiweißbeifutter „Sigma“** werden tüchtige, bei der Landkundschaft gut eingeführte **Vertreter** gesucht. Versand ab Fabrik-Lager Siegen. Offerten unter Chiffre S. 27 an Hellerthalers Zeitung.



Deinen Kindern eine Heimat. Auf eigener Scholle im schuldenfreien Haus

Deutsche Bausparkasse Berlin Unter den Linden 16

Sehr günstige Zuteilungsverhältnisse Billige unkündbare Tilgungsdarlehen für Hausbau, bes. Eigenheime, Hypothekenablösung und andere Zwecke

Prämienfreie Lebensversicherung. Prospekt und mündliche Aufklärung unverbindlich und kostenlos durch **Hermann Ströhm**, Niederdresdendorfer Kr. Siegen, Amt Burbach.

Rudolf Hering, Baugeschäft

Holzhausen — Burbach Tel. 228 — Tel. 236

Ausführung aller Bauarbeiten.

Lieferung sämtl. Baustoffe ab Lager Burbach. **Baubüro in Burbach** (neben der Post).

Fleisch- u. Wurstwaren besonders preiswert

Speck fett, geräuchert	Pfd.	58
Speck mager, geräuchert	Pfd.	88
Gehackter Schinken	1/4 Pfd.	35
Rohschinken	Pfd.	180
Blockwurst, schnittfest	Pfd.	120
Cervelatwurst	Pfd.	138
Fleischwurst	Pfd.	85
Schwarzwurst	Pfd.	98
Leberwurst, geräuchert	Pfd.	75
Rotwurst, geräuchert	Pfd.	50
Rohwurst	Pfd.	68
Braunschweiger Schmierwürstchen	2 Stk.	75
Seine Würstchen	3 Paar	48

Vollfrische Trinkeier	10 Stk.	68
Vollheringe	20 Stk.	78
Allgäuer Stangenkäse	Pfd.	38
Holländerkäse, vollfett	Pfd.	78
Erbsen m. Karotten	2 Pfd.-Dose	58
Karotten	2 Pfd.-Dose	32
Apfelmus, tafelf.	2 Pfd.-Dose	65
Stachelbeerenwein	Fl.	68
Johannisbeerenwein	Fl.	68
Apfelwein, goldklar	Fl. o/ Gl.	38

Kalif. Tafeläpfel	2 Pfd.	95
Süße span. Apfelsinen	5 Pfd.	98

Rheinisches Kaufhaus Neunkirchen.

Dunkle Wege.

1) P. Ginsberg, Emmertshausen.

Ein wundervoller Herbst war in's Land gekommen. Es war, als ob die Natur noch einmal alle ihr zu Gebote stehende Pracht entfalten wolle, ehe die rauhen Oktoberstürme über sie hinwegbrausen und dann das weiße Kleid des Winters ausgebreitet würde. So emsig wie möglich merkte ich an der Herbeibringung der Ernte, um einige Tage zu einer Wanderung durch den um diese Zeit so besonders schönen Westerwald frei zu haben. Es ging auch alles nach Wunsch. So rüstete ich denn mein Fahrrad und fuhr an einem frischen, kühlen Herbstmorgen los, der Sonne entgegen. Eine Tagesreise führte mich bis zur Lahn, von da ab wanderte ich, das Fahrrad zurücklassend, meist über die Höhen dem Rheintal zu und berührte manch verträumt daliegendes Dörfchen und Städtchen.

Bewaldete, hochstrebende Berge, reine, frische Luft, gute Straßen, malerische Spazierwege, dazu die treuherzige Liebe der Bewohner geben dieser Landschaft eine besondere Note. An Gelegenheiten, diesbezügliche Feststellungen zu machen, fehlte es nicht. Seitwärts vor mir lag nun noch ein hoher Berg, dessen Besteigung der letzte Abzweig meiner eigentlichen Wandertrecke für heute sein sollte. Jenseits des Berges, in einem kleinen Dorfe wollte ich, da es gegen Abend ging, rasten. Vom Berge bot sich mir ein lieblicher Anblick. Eben sandte die Sonne ihre letzten Strahlen über die nicht fernen Berggipfel des Rheintales, über die in der Runde liegenden Dörfer und in goldener Farbenpracht leuchtenden Wälder und schon kahlen Fluren. Dann verschwand sie langsam am Horizont. Hier und da rüstete sich noch ein verspäteter Landmann zur Heimkehr und Dämmerung begann, ihre Schleier zu entfalten. Auch im Dörflein im Tal wurde

es still. In der Mühle abseits drehte sich das Rad nicht mehr, dafür drang verhalten Abendläuten zu mir herauf, der ich in der blühenden Heide am Waldestrand hin und stand. So ganz allein war ich aber nicht. Drüben am Rande des Tannenwaldes saß auf einer Ruhebänk ein älterer Mann. Aus dem kraftvollen, von einem gut gepflegten Barte umrahmten Gesicht blickten mich gutmütige Augen sehr interessiert an. Die einladende Handbewegung veranlaßte mich, bei ihm Platz zu nehmen und nach dem üblichen Wöher und Wohin sprachen wir von der unvergleichlichen Schönheit der herbstlichen Natur, von Werden und Vergehen.

„Ach ja“, sagte der Alte aus tiefem Sinnen heraus, „gerade dann, wenn die Luft und Schönheit um uns und in uns erblüht, beginnt das Vergehen.“

Abnehmend, daß diese Worte mehr bedeuten sollten wie sie sagten, als er meinen fragenden Blick sah und ich ihn ermunterte, fortzufahren, begann er zu erzählen von seiner Jugend; von der Zeit, wo er sorglos unter den Augen der Mutter seine Kindheit erlebt, aus der Schule entlassen, ein Handwerk erlernt und dann auf die Wanderschaft gegangen war, fremde Leute und Sitten kennen zu lernen und sich im Handwerk weiter zu bilden. Wie er durch der Eltern Tod durch eine harte Schule gehen mußte und zuletzt — von seiner jungen, leidvollen Liebe. Mir wurde das Herz warm und weit und ich konnte lange das, was er mir sagte, nicht vergessen. Doch, lassen wir ihn selbst erzählen.

Mit tausend Freuden hatte ich mir die Welt in der Zeit meines Wanderlebens angesehen. Dann rief mich die Pflicht heim. Ich sehnte mich nach der Unruhe und Haft vergangener Tage nach einem festen Wohnsitz. Es dünkte mir schön, in meinem ererbten, schuldenfreien Haus-

chen an der Seite eines treuen Weibes leben zu können. Da war des Müllers Tochter, die blonde Anna, die mir schon lange mein Herz gewann. Immer war ich rasch in meinen Entschlüssen und als ich ihr an einem Frühlingabend meine Liebe gestand, da sagte auch sie, daß sie mir gut sei.

Für uns beide begann nun eine seltsame Zeit. Meist wanderten wir in der stillen Ruhe des Abends über einsame Waldwege, sangen zur Laute, die sie meisterhaft zu spielen verstand, manch schönes Lied. Gemeinsames Interesse an klassischer Literatur verband uns und vertiefte unsere geistige Gemeinschaft. Unser Blick war groß und schön, dennoch bangte meinem Mädchen vor der Zukunft, während ich mir keine Sorgen machte. Nicht daß ihr von Hause aus direkte Schwierigkeiten bezüglich unseres Verhältnisses gemacht wurden, aber so ohne Weiteres war man dort mit der Wahl der Tochter nicht einverstanden. Vom Müller selbst war weniger zu fürchten. Er war ein stiller, frieblicher Mensch. Die Müllerin jedoch war eine rechthaberische Frau, die ein gelindes Pantoffelregiment im Hause führte. Ich war in ihren Augen, trotz aller Geschicklichkeit im Handwerk, die man mir nachrühmte, nur ein armer Schlossergefelle. Das Verhängnis ließ auch nicht lange auf sich warten.

Der alte Lehrer war amtsmüde geworden. An seine Stelle trat ein neuer, ein junger, lebensfroher Mann. Die frische Anmut und Lebenswürdigkeit der Müllers-tochter hatten es auch ihm angetan. Er wußte natürlich um unser Verhältnis, aber er war schlau; auf alle mögliche Weise suchte er die Müllerin zu gewinnen, was ihm auch nur zu gut gelang und bald gefand mir die, welche mir in der Welt die liebste war, von ihren schweren Kämpfen zu Hause. Schluß folgt.